

In questo numero:

Avanti tutta!	1
Prima fila per METRA agli eventi culturali di Metef- Foundeq 2008.....	2 3
Ambientazioni internazionali	
Polonia in pole position	4



METRA
il cuore dell'innovazione

www.metra.it



VOLLE KRAFT VORAUS!

Ganz auf einer Linie mit der Tendenz der letzten beiden Geschäftsjahre, ist der Bahnsektor auch im ersten Halbjahr 2008 für METRA Industria der führende Geschäftsbereich. Dies dank des Abschlusses mehrerer wichtiger Großaufträge, darunter, als jüngster, der mit der Fa. Ansaldo Brada Trasporti zustandegekommene Auftrag zur Lieferung von Alu-Strukturprofilen für die Züge der U-Bahn von Thessaloniki und der Mailänder U-Bahnlinie Nr. 5. Die strategische Bedeutung dieses Geschäftsbereichs wird auch in der Gestaltung des METRA-Standes auf der bevorstehenden Aluminium 2008 in Essen (23. - 25. September) mit einer 12 m langen roten Wand zum Ausdruck kommen, auf der im Maßstab 1:1 das Profil eines Bahnwagens zu sehen sein wird. Der positive Trend, mit dem die Gruppe METRA das Geschäftsjahr 2007 abschließen konnte (Umsatz 310 Millionen Euro, entsprechend einer Steigerung von +7% zum Vorjahr), galt auch für die ersten Monate 2008 und bestätigte die wichtige Bedeutung dieses Geschäftsbereichs auf dem italienischen und europäischen Markt der stranggepressten Aluprofile; diese Bedeutung wird dank der von METRA Kanada angebotenen Architektursysteme und nach Zeichnung angefertigten Profile von einer intensiven Entwicklung des nordamerikanischen Marktes begleitet.

Doch ist es nur ein kleiner Schritt, der uns von der Bahn zum Schiffsbau führt. Seit nunmehr einem Jahr kann METRA Industria über die Unternehmenseinheit METRA Marine seine Marktpräsenz in diesem Bereich dank einem Exklusivvertrag für Italien kontinuierlich weiter ausbauen, welcher die Lieferung von Spezialprofilen und stranggezogenen Profilen für Yachten und Kreuzschiffe über die Fa. Alluminio Toscana, dem Marktführer im Bereich der Halbfertigprodukte aus Aluminium für den Schiffsbau, zum Gegenstand hat.

ALUMINIUM 2008

Das große, im Laufe der Jahre auf der Ebene der Planung und der Produktion im Bereich der öffentlichen Schienenverkehrsmittel erworbene Know How vom METRA wird auf dem Stand 3E40-PAD 3 der bevorstehenden Aluminium 2008, die vom 23. bis zum 25. September in Essen stattfinden wird, mit einer (etwa 12 m langen) Kulisse mit der stilisierten Nachbildung einer Bahnwagenkarosserie zum Ausdruck kommen, die im Maßstab 1:1 die von METRA nach spezifischer Zeichnung gefertigten Strukturprofile und Zubehörteile zeigen wird.

EIN DIREKTER DRAHT ZUM NORDAMERIKANISCHEN MARKT

Die METRA spa konsolidiert ihre Präsenz auf dem kanadischen und nordamerikanischen Markt über METRA Aluminium mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen und einer eigenen Lackierstraße und sichert so in einem Marktbereich, welcher sich durch eine starke Expansion auszeichnet, den Vertrieb der METRA-Systeme für das Bauwesen und der Profilelemente für die Industrie. Die Kommunikation zwischen dem italienischen Mutterhaus und METRA Kanada wird durch eine Sonderausgabe des Newsletters "All METRA News International Industry" weiter verstärkt.

all METRA news

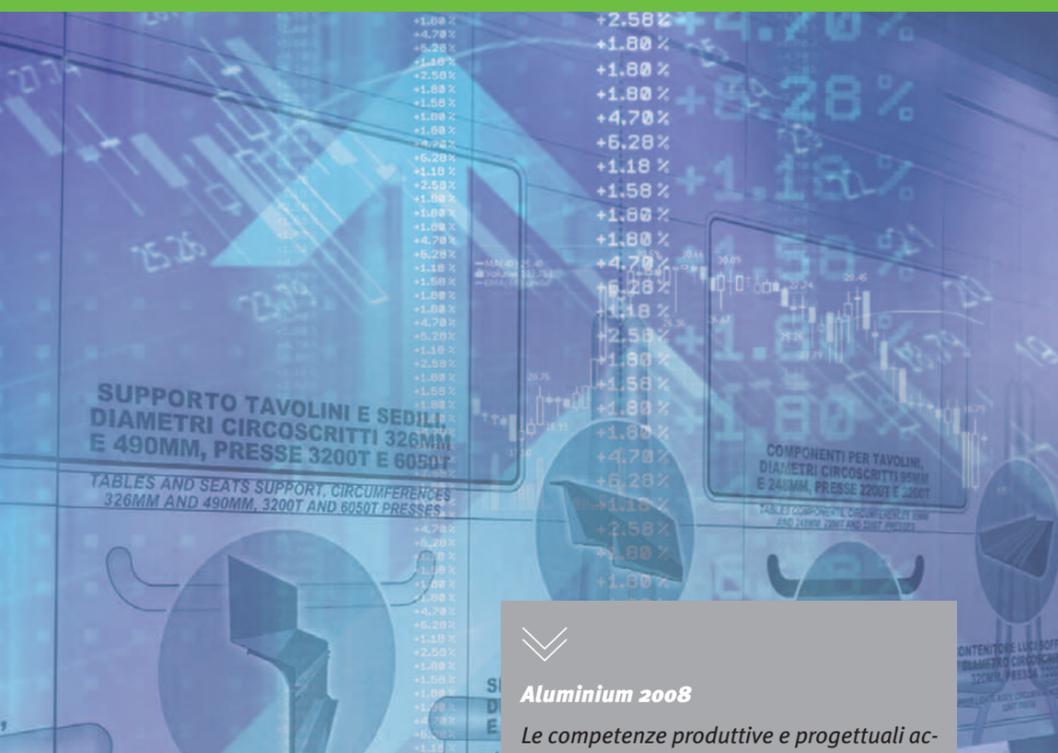
International

Industry

Avanti tutta!

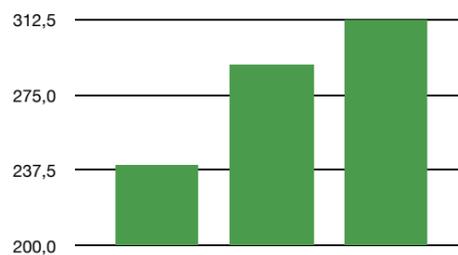
In linea con la tendenza degli ultimi due anni, anche in questo primo semestre 2008 è il ferroviario il settore trainante per METRA Industria grazie all'acquisizione di importanti commesse. L'ultima, in ordine di tempo, è quella con la Ansaldo Breda Trasporti per la fornitura di profilati in alluminio strutturali per i treni della metropolitana di Salonicco e della Linea 5 di Milano. Settore di importanza strategica come verrà evidenziato nell'allestimento dello stand METRA ad Aluminium 2008, ad Essen dal 23 al 25 settembre, strutturato su una grande parete rossa di 12 metri con la riproduzione in scala reale della sagoma di un vagone ferroviario.

Il trend positivo con cui il Gruppo METRA ha chiuso il 2007, con un fatturato di 310 milioni di euro (pari al 7% in più rispetto all'anno precedente), ha interessato anche i primi mesi del 2008. In questo modo il Gruppo ha confermato quanto sia forte il suo ruolo nel mercato degli estrusi di alluminio in Italia ed in Europa, e quanto stia crescendo all'interno del mercato nordamericano grazie a METRA Aluminium, dove vengono sviluppati sistemi per l'architettura e profilati su progetto.



Aluminium 2008

Le competenze produttive e progettuali acquisite nel corso degli anni nel settore dei trasporti pubblici su rotaia vengono messe in evidenza allo stand 3E40-PAD 3 in occasione della fiera Aluminium 2008, dal 23 al 25 settembre ad Essen. Nello stand, strutturato su una quinta di circa 12 ml con la riproduzione stilizzata di una carrozza ferroviaria, verranno esposte le parti strutturali e gli elementi di complemento o di arredo (in scala 1:1) realizzate da METRA su specifico disegno.



Dal settore ferroviario a quello navale il passo è stato breve! METRA Industria da un anno, attraverso la business unit METRA Marine, sta progressivamente rafforzando la propria presenza commerciale in questo settore, grazie all'accordo, in esclusiva per l'Italia, per la fornitura di estrusi e profilati speciali per yacht e navi da crociera con Alluminio Toscana, società leader nella distribuzione di semilavorati in alluminio per costruzioni navali.



Filo diretto con il mercato nordamericano

METRA spa sta consolidando la propria presenza in Canada e negli Stati Uniti grazie a METRA Aluminium che, con capacità annua di 20.000 tonnellate e impianto di verniciatura interno, assicura la distribuzione dei Sistemi METRA per l'edilizia e l'architettura e dei profilati per l'industria in questo mercato in forte espansione. Il filo diretto fra la casa madre italiana e la realtà produttiva canadese verrà rafforzato con la distribuzione alla clientela d'oltreoceano di un numero speciale della newsletter "All METRA News International Industry".

Prima fila per METRA agli eventi culturali di Metef- Foundeq 2008

METRA IM MITTELPUNKT DER KULTURVERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER METEF- FOUNDEQ 2008

Bei der internationalen Fachmesse von Montichiari nahm METRA nicht nur als Aussteller sondern auch mit Vorträgen zu zwei wichtigen Konferenzen zum Thema Design und Finishing teil.

Die internationale Fachmesse für Aluminium und Gußtechniken Metef- Foundeq, die vom 9. bis zum 12. April des Jahres im Messezentrum „Centro Fiera del Garda“ bei Montichiari stattfand, war für METRA ein willkommenes Anlaß, um auch auf theoretischer Ebene die fachliche Kompetenz und das große Know How des Unternehmens herauszustellen. So gehörten Ing. Mario Bertoli und Dr. Alberto Pomari, geschäftsführender Gesellschafter METRA und Vertriebsleiter METRA Industria, zu den Relatoren bei zwei interessanten Konferenzen des Rahmenprogramms der Fachmesse am 10. April. Bei der Debatte am Vormittag, welche unter dem Motto “Design, Nachhaltigkeit und Umweltschutz: Opportunitäten für die Industrie” stand und vom Architekten Massimo Capellini der Matrec (der ersten Datenbank für Recycling-Materialien) moderiert wurde, nahmen Alberto Pomari (METRA), Gino Schiona (Cia), nationales Konsortium für Aluminium-Recycling) Massimo Uzzo (Alulife) und Maura Corbetta (ALL+) als Relatoren teil. Am Vormittag stellte Alberto Pomari die verschiedenen Unternehmensbereiche der Gruppe METRA vor, wobei er insbesondere die auf die Umwelt und die Energieersparnis bezogenen Aspekte und die entsprechenden Vorteile von Aluminium beim Einsatz im Bauwesen und in der Industrie herausstellte. „Im Industriedesign und auf der kontinuierlichen Suche nach Lösungen, welche in der Lage sind, den Herstellungsprozess zu vereinfachen und die Produktionskosten zu senken und gleichzeitig das Design aufzuwerten, ist Aluminium dank seiner charakteristischen Eigenschaften seit vielen Jahren zu einem wahren Must geworden. METRA setzt sich für die Förderung des Einsatzes dieses ausgesprochen vorteilhaften Materials über Vorträge in Fachschulen und Universitäten, bei Designern und Architekten sowie in den Medien und im Rahmen von Aktionen zur Beibehaltung der Kundentreue ein. Hinsichtlich der Eindämmung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt wird es immer wichtiger, die Eigenschaften und spezifischen Vorteile eines Ausgangsmaterials genau zu kennen, das zu 100% recycelbar ist. Auch wenn die Produktion von Rohaluminium energieaufwendig ist, so konzentriert sich dieser Prozess auf Nationen mit niedrigen Energiekosten und den niedrigsten Auswirkungen umweltschädlicher Risiken. Die Rückgewinnung von Aluminium, die am Ende der Produktionszyklen und am Ende des Lebenszyklus der Produkte stattfindet, beinhaltet einen minimalen Energieaufwand in der Größenordnung von etwa 50% der anfänglichen Energiekosten. Aluminium schmilzt bei 700 Grad, und jede moderne Gießerei ist in der Lage, große Mengen Ausschubmaterial bei ausgesprochen niedrigen Energiekosten zurückzugewinnen und zu neuen Produkten zu verarbeiten. Genau aus diesem Grunde kann die gezielte Rückgewinnung von Schrott und Ausschubmaterial dazu beitragen, schädliche Umweltauswirkungen wirkungsvoll einzudämmen. Dazu kommt, daß Aluminium im Recyclingprozess nur 2 - 3% an Masse verliert. Doch beschränken sich die wirtschaftlichen Vorteile von Aluminium nicht auf das Recycling und die Rückgewinnung sondern entstehen darüber hinaus durch die dem Metall eigenen Eigenschaften, da das Gewicht von Aluminium bei gleichen mechanischen Leistungen wesentlich geringer ist als das anderer Metalle oder Materialien. Dieser Vorteil gilt insbesondere für den Einsatz von Aluminium im Verkehr und Transportwesen. In jedem Fall müssen die Planer eines modernen Industrieunternehmens bei der Kreation eines Produktes nicht nur den Umweltschutz, der längst zu einem Faktor geworden ist, der nicht außer Acht gelassen werden kann, sondern auch weitere Faktoren, wie unter anderem das Design, berücksichtigen, eine Grundbedingung, die vielen unserer Geschäftspartner bestens bewußt geworden ist“. Am Nachmittag fand das von Giovanni Bonfiglio moderierte Rundtischgespräch zur Frage „Warum sollte das Finishing in die Planung einbezogen werden?“ mit hochinteressanten Beiträgen mehrerer Universitätsdozenten zu den technischen und wissenschaftlichen Aspekten des Finishing statt.

Zur Eröffnung der Konferenz sprach Ing. Mario Bertoli von METRA unter der Fragestellung „kommt ein Produkt heute noch ohne Finishing aus?“ über die Erfahrungen, die METRA im Laufe von über 45 Jahren auf diesem Gebiet sammeln konnte. „wenn wir uns die Palette der verschiedenen Arten des Finishing anschauen, so sind die Möglichkeiten derart vielfältig und wichtig, daß es nicht angehen kann, das Finishing bei der Planung a priori auszuschließen. Die Gruppe METRA, die in der Produktion und Verarbeitung von Aluminium seit 1962 ihre Core Business hat und heute 150 Angestellte beschäftigt, arbeitet in den Bereichen Architektur und Industrie. Im letztgenannten Bereich konzentriert sich die

Il Metef- Foundeq, la fiera internazionale delle tecnologie per l'alluminio e la fonderia, svolta presso il Centro Fiera del Garda di Montichiari dal 9 al 12 aprile scorso, per METRA è stata un'occasione importante anche dal punto di vista culturale e tecnico. L'ing. Mario Bertoli e il dr. Alberto Pomari, rispettivamente Amministratore delegato METRA e Direttore commerciale METRA Industria, erano fra i relatori di due interessanti convegni in programma il 10 aprile. Al convegno della mattina “Design e sostenibilità ambientale: quali opportunità per le imprese” sul tema della sostenibilità ambientale dei materiali, moderato dall'arch. Massimo Capellini di Matrec (la prima banca dati sui materiali riciclati), hanno partecipato come relatori Alberto Pomari di METRA, Gino Schiona del Cia (Consorzio nazionale per il recupero e il riciclo dell'alluminio), Massimiliano Uzzo di Alulife e Maura Corbetta di ALL+.

In mattinata Alberto Pomari ha presentato l'attività del Gruppo METRA sottolineando in particolare gli aspetti ambientali e di risparmio energetico legati all'utilizzo dell'alluminio nel settore dell'architettura e dell'industria. “Per il design industriale la continua ricerca di soluzioni che semplifichino i manufatti, li rendano meno costosi da costruire ed allo stesso tempo li abbelliscano, impone da diversi anni lo sfruttamento di tutte le proprietà dell'alluminio. METRA è in prima linea nella promozione dei vantaggi offerti da questo materiale, attraverso scuole, università, progettisti, media e clienti “fidelizzati”. In materia di basso impatto ambientale da adesso in poi sarà sempre più importante conoscere e sfruttare al meglio i vantaggi offerti da un metallo riciclabile al 100%. Come è noto l'alluminio primario viene ottenuto da processi ad alto consumo di energia. Dalla bauxite si estrae l'allumina, dalla quale con processo elettrolitico si ottiene il metallo puro, al quale verranno successivamente aggiunti altri metalli, per ottenere leghe per i diversi impieghi nell'edilizia e nell'industria. La produzione è concentrata in paesi dove l'energia ha il minor costo ed il minor impatto ambientale possibile. Il recupero ed il riciclo dell'alluminio che si ottiene alla fine dei cicli produttivi ed alla fine del ciclo di vita di ogni prodotto, comporta un utilizzo pari al 10% circa del costo energetico iniziale. L'alluminio infatti fonde a 700 gradi ed una fonderia moderna è in grado di recuperare e rigenerare a bassi costi notevoli quantità di rottami. Ed è per questo motivo che il recupero degli scarti e dei rottami con raccolte mirate può di molto alleggerire l'impatto ambientale. Per di più la riduzione fisiologica del prodotto durante il ciclo di riuso dell'alluminio è pari al 2/5% rispetto alla quantità inizialmente utilizzata, con un virtuoso ed evidente risparmio.

Ma i vantaggi ecologici dell'uso del metallo leggero non si limitano al solo riciclo e recupero, ma sono insiti nelle proprietà di questo metallo: in particolare la riduzione di peso a parità di prestazioni meccaniche rispetto ad altri metalli o materiali molto più pesanti, è molto significativa. I vantaggi di queste prestazioni sono particolarmente evidenti nel settore dei trasporti. In ogni caso il progettista di una moderna azien-



Il tavolo dei relatori al convegno “Design e sostenibilità ambientale: quali opportunità per le imprese”.

za di nanotecnologie: progetto, ricerca e sviluppo”, Ing. G. Paolo Marconi, 2 Effe; “Progettare la finitura separando la forma dall'aspetto – Nuove esigenze e future tendenze”, prof. Alessandro Ubertazzi, Università Brescia-Firenze; “La finitura termica dell'alluminio con l'utilizzo di fomi a basso consumo energetico. Ricerca e casi concreti in campo automobilistico”, Ing. Robert Ryf, Iles – Co.De. Re Alle; l'ultima relazione è stata quella sulla granigliatura di Enzo Dell'Orto, presidente OMSG, Officine Meccaniche San Giorgio. Anche per questo convegno l'apertura è stata affidata a METRA con l'intervento dell'ing. Mario Bertoli che ha preso spunto dal seguente incipit “E' ancora possibile oggi progettare un manufatto senza pensare alla finitura?” per raccontare quanto METRA in questo campo ha realizzato in oltre 45 anni di attività. “Entrando nel dettaglio delle finiture le opportunità date oggi da questa area sono talmente importanti che non si può pensare di rinunciarvi a priori. Il Gruppo METRA, il cui core business è rappresentato dall'alluminio sin dal 1962, conta oggi su 1150 dipendenti e su due attività: architettura e industriale, dove i prodotti di punta, con ossidazione anodica pura o al grezzo, sono quelli del settore dei trasporti ferroviari. Nel settore dell'architettura, invece, METRA è abituata a collaborare con importanti studi di progettazione, che hanno aspettative molto alte non solo relativamente alla fornitura del prodotto ma anche riguardo alla realizzazione delle finiture, dovute agli ingenti investimenti che presuppongono garanzie di durata nel tempo. Colore e sostenibilità sono

tematiche vicine alla nostra sensibilità che abbiamo sempre affrontato proponendo soluzioni innovative, come l'introduzione in edilizia della verniciatura di tipo industriale con barre fino a 7 metri o l'utilizzo dell'alluminio come colore per l'intrinseca caratteristica di mimetizzarsi e assomigliare ad altri materiali. Le varianti di colore e l'effetto legno hanno permesso all'alluminio di avere un notevole sviluppo negli ultimi anni nel campo della ristrutturazione, all'interno della quale copre una quota del 50%. L'evoluzione della finitura persegue oggi soprattutto

Ad una manifestazione internazionale come quella di Montichiari, METRA è intervenuta non solo come espositore, ma anche come parte attiva di due importanti convegni: design e sostenibilità ambientale e progettare la finitura.

tematiche vicine alla nostra sensibilità che abbiamo sempre affrontato proponendo soluzioni innovative, come l'introduzione in edilizia della verniciatura di tipo industriale con barre fino a 7 metri o l'utilizzo dell'alluminio come colore per l'intrinseca caratteristica di mimetizzarsi e assomigliare ad altri materiali. Le varianti di colore e l'effetto legno hanno permesso all'alluminio di avere un notevole sviluppo negli ultimi anni nel campo della ristrutturazione, all'interno della quale copre una quota del 50%. L'evoluzione della finitura persegue oggi soprattutto



Il tavolo dei relatori al convegno “Perché progettare la finitura”.



L'Al Dar Headquarters ad Abu Dhabi.

la strada della qualità. Ne è esempio la Torre 7 World Trade Center che abbiamo contribuito a costruire a New York, che rappresenta una tipologia di edifici per i quali, negli Stati Uniti, sono sempre state utilizzate verniciature a liquidi a 4 strati che offrono una garanzia di durata di 25 anni, ma non la sostenibilità dei processi produttivi. METRA ha introdotto nei propri impianti la possibilità di verniciare a polveri in più strati. Il fatto di avere proposto la verniciatura a doppio strato con procedimento industriale, con il duplice vantaggio di contenere i costi e di essere di facile utilizzato, ha portato una vera innovazione nel mercato. Grazie all'investimento fatto negli anni scorsi siamo in grado di offrire questa tecnologia a costi competitivi

e con prestazioni migliori degli standard della normativa UNI 9297 (verifica alla corrosione filiforme con prova in nebbia salina su 1000 ore) che prescrive, come limite di accettabilità, un'area corrosa inferiore a 15 mm su 10 cm. Con il nostro normale procedimento di verniciatura l'area corrosa è di 5 mm. Nel caso della Torre 7 World Trade Center di New York, siamo risultati competitivi rispetto alla tradizionale verniciatura a liquidi, grazie alla realizzazione di una verniciatura con primer e di un secondo strato a polveri che garantisce una corrosione inferiore a 1,5 mm con un costo ragionevole. Nel caso più recente del grattacielo della Goldman Sax polveri, estrusi di dimensioni e pesi elevati

che non potevano essere altrimenti realizzati negli Stati Uniti. Questo tipo di finiture sono conformi ai parametri di sostenibilità richiesti per ottenere la certificazione Leed Gold, come nel caso dell'Hearst Building. Quindici anni fa abbiamo installato il primo impianto di verniciatura con recupero totale dell'acqua. Progressivamente abbiamo capito che per rimanere competitivi dovevamo puntare sulle prestazioni e la qualità delle finiture, non più solo sul colore. In questo modo siamo riusciti ad aggudicarci le commesse per il nuovo palazzo della Regione Lombardia disegnato dallo studio newyorkese Pei Cobb Freed, e l'Al Dar Headquarters (la “conchiglia”) ad Abu Dhabi dove erano richieste finiture con prestazioni ben superiori a quelle standard riguardo alla corrosione marina. Fra i punti di forza di METRA la capacità di trasportare nei settori di competenza le innovazioni provenienti da altri settori. Nel caso delle nanotecnologie stiamo verificando, tramite mandato ad alcune università, con quali costi e come queste tecnologie possano essere trasferite in ambito edilizio per poter continuare a migliorare le prestazioni delle finiture, che sono per METRA un vero e proprio ambito di ricerca. Il nostro scopo è sempre più quello di essere propositivi e partner strategici. E' questo l'indirizzo che stiamo perseguendo anche attraverso la realizzazione della nostra nuova sede, dove stiamo sperimentando nuove finiture e nuove strutture in alluminio”.

Arbeit von METRA vor allem auf Produkte, die dem Prozeß der reinen anodischen Oxydation unterzogen oder unbehandelt angeboten und vorwiegend im Bahnsektor eingesetzt werden. Im Bereich der Architektur dagegen arbeitet METRA üblicherweise mit den Planern und Architekten zusammen, um deren ausgesprochen hohen Erwartungen entsprechen zu können, die sich auch auf das Finishing der Produkte richten, ein Aspekt, der hohe Investitionen zur Gewährleistung von Unverwüstlichkeit und einer maximalen Lebensdauer beinhaltet. Doch auch die Farbgebung und die Umweltfreundlichkeit sind Themen, die METRA mit innovativen Lösungen für den Baubereich zu beantworten weiß, wie etwa mit der Einführung einer für die Industrie typischen Speziallackierung für Stangen bis zu 7 m Länge oder dem Einsatz der Naturfarbe von Aluminium, die sich durch die Fähigkeit einer optimalen Anpassung an andere Werkstoffe auszeichnet. So haben die Breite Farbpalette der verschiedenen Finishing-Arten und die Einführung des „Holz-Finishings“ ermöglicht, daß sich Aluminium in den letzten Jahren im Bereich der Gebäuderestaurierung und der Umbauten einen Anteil der in diesem Bereich eingesetzten Werkstoffe erobern konnte, der heute bei 50% liegt. Das bestehende Angebot der Endausführungen wird vor allem unter Hinblick auf die qualitative Ebene weiterentwickelt. Ein perfektes Beispiel in diesem Zusammenhang ist der Turm 7 des World Trade Center in New York, in dessen Realisation METRA mit der Lieferung von Produkten einbezogen war, die in den Staaten gewohnheitsmäßig mit 4 Lackierungsschichten geschützt werden und somit mit einer Haltbarkeitsgarantie von 25 Jahren ausgestattet sind, wogegen der Aspekt der Umweltfreundlichkeit der Produktionsprozesse in den USA außer Acht gelassen wird. Hier hat METRA die Pulverlackierung in mehreren Schichten eingeführt, und die von METRA angebotene industrielle Lackierung in zwei Schichten, die sich durch den zweifachen Vorteil der Kosteneindämmung und des einfachen Einsatzes auszeichnet, kam einer echten Innovation gleich. Dank entsprechender Investitionen, die in den letzten Jahren getätigt wurden, ist METRA heute in der Lage, diese Technik zu extrem günstigen Kosten anzubieten und die Vorschriften der Richtlinie UNI 9297 (Kontrolle der fadenförmigen Korrosion über 1000 Std. Aussetzung in Salznebelatmosphäre), welche als Grenzwert eine von Korrosion betroffene Fläche unter 15 mm bei 10 cm Materialdicke ansetzt, weitläufig übertreffen. Bei dem von METRA entwickelten Lackierverfahren bläuft sich diese Fläche auf 5 mm. Im Fall des Turms 7 des World Trade Center New York ist es METRA gelungen, gegenüber dem traditionellen Verfahren der Flüssiglackierung konkurrenzfähig zu bleiben, da für diesen Auftrag ein Finishing entwickelt wurde, das aus einer Primerlackierung, gefolgt von einer Pulverlackierung bestand; dieses Verfahren zeichnet sich durch eine von Korrosion betroffene Fläche unter 1,5 mm und durch ausgesprochen günstige Kosten aus. Das jüngste Beispiel besteht im Hochhaus für Goldman Sax; für diesen Auftrag hat METRA eine Pulverlackierung für strängepräppte Profile mit Abmessungen und Gewichten vorgesehen, die in den Vereinigten Staaten nicht angeboten werden. Diese Ausführung entspricht den Vorschriften für Umweltschutz der Leed Gold-Zertifizierung, wie auch im Fall des Hearst Buildings. Bereits vor 15 Jahren hat METRA die erste Lackierstraße mit kompletter Rückgewinnung des Prozesswassers installiert, und in den nachfolgenden Jahren ist sich METRA immer stärker bewußt geworden, daß der Wettbewerb im Bereich des Finishing nicht nur auf der Ebene der Farbgebung sondern der Leistungseigenschaften und der Qualität ausgetragen wird. Von dieser Überzeugung ausgehend, ist es uns gelungen, den Auftrag zur Realisation des neuen, vom New Yorker Architekturbüro Pei Cobb Freed entworfenen Geschäftssitzes der Region Lombard und der Al Dar Headquarters (genannt “die Muschel”) in Abu Dhabi zu erhalten, bei dem Finishing-Eigenschaften gefordert waren, die in bezug auf die Korrosion in mariner Umgebung weit über den Standardwerten lagen. Zu den Stärken von METRA gehört zudem die Fähigkeit, Innovationen aus anderen Fachgebieten in die Aktivitätsbereiche der Gruppe einzubringen. So untersuchen wir zur Zeit im Bereich der Nanotechnologien in Zusammenarbeit mit mehreren Universitäten die Möglichkeiten und die entsprechende Kostenfrage, um diese Techniken im Bauwesen und zur weiteren Steigerung der Leistungseigenschaften des Finishing anzuwenden. So richtet sich das Ziel der von METRA auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung angesetzten Aktivitäten auf die Ermittlung von innovativen Lösungen, die METRA zu einem Partner von strategischer Bedeutung machen. Das gleiche Ziel wird auch in unserem neuen Geschäftssitz zum Ausdruck kommen, der eine ausgezeichnete Gelegenheit darstellt, um den Einsatz neuer Arten des Finishing und neuer Bauelemente aus Aluminium zu demonstrieren”.



INTERNATIONALE AMBIENTE

Von den Vereinigten Staaten bis Neuseeland. Die Project Division von Arclinea realisiert Küchenambiente, die sich durch höchstes qualitatives Niveau, maximale Funktionalität und vorbildliches Design auszeichnen und in denen Aluminium aufgrund der einzigartigen Eigenschaften dieses ausgesprochen leichten, praktischen, vielseitigen und hygienischen Werkstoffes zu den wichtigsten Materialien der Planung zählt.

Zu den neusten Kreationen dieses Hauses gehören Küchen, die für berühmte Filmstars geplant wurden, darunter für die Villa von Brad Pitt und Cate Blanchett in Kalifornien, sowie zahlreiche Küchen für luxuriöse Wohnanlagen wie etwa in der Fifteen Madison Square North New York, (Umbau: Walter & Samuel Inc.) oder für das von Philippe Starck entworfene Yoo D4 in Boston. In beiden Fällen wurde das von Antonio Citterio geschaffene "Modello Italia" der Küchenambiente vorgeschlagen, das für die tragenden Teile der Kompositionen wie auch für Details und Zubehörelemente vorzugsweise Aluminium einsetzt. Die von Arclinea entwickelten Lösungen bieten sich für moderne Ambiente in gleicher Weise wie auch für den Einsatz in altherwürdigen historischen Gebäuden an. Ein optimales Beispiel ist die große Küche der Villa Firenze, Sitz der italienischen Botschaft in Washington und eine der bevorzugten Stätten zur Förderung und Verbreitung des Made in Italy und des italienischen Designs.

POLE POSITION FÜR POLEN

Die Gruppe METRA kann sich auf ein kapillares Handelsnetz in Italien und über Filialen in den wichtigsten Nationen auf eine solide Präsenz in den anderen europäischen Nationen, darunter Polen, stützen. Die Expansion der Gruppe richtet sich nicht nur auf den Vertrieb und die Produktion von Systemen für den Bereich Architektur und von nach Zeichnung angefertigten Spezialprofilen sondern darüber hinaus auf den kontinuierlichen Ausbau des Netzes der Geschäftspartner, Vertragshändler und Vertriebsorganisationen, wie der polnischen Firma KBH Akord mit Sitz in Krakau, die Produkte für den Bereich Transport und Verkehrswesen und nach Zeichnung produzierte Profilelemente für die Industrie vertreibt.

Ambientazioni internazionali



Dagli Stati Uniti alla Nuova Zelanda, la Project Division di Arclinea realizza progetti per ambienti cucina che si caratterizzano per l'alto livello qualitativo, funzionale e di design e dove l'alluminio viene ampiamente utilizzato per le intrinseche caratteristiche di leggerezza, funzionalità, versatilità e igiene.



Fra i più recenti progetti quelli per le case di alcuni famosi attori del cinema internazionale fra cui Brad Pitt e Cate Blanchett in California. Numerosi anche i progetti cucina realizzati per interi complessi residenziali di lusso, come quello per la Fifteen Madison Square North di New York, ristrutturato da Walter & Samuel Inc., o per il Yoo D4 a Boston di Philippe Starck. In entrambi i casi sono state proposte ambientazioni con il modello "Italia" di Antonio Citterio, dove l'alluminio è impiegato come elemento strutturale, come finitura o negli accessori. I modelli Arclinea trovano facile ambientazione non solo in nuovi contesti, ma anche in edifici d'epoca. Un esempio su tutti la realizzazione della grande cucina di Villa Firenze, sede dell'Ambasciata Italiana a Washington D. C., quale luogo privilegiato di divulgazione del made in Italy e del design italiano.

Polonia in pole position



Oggi il Gruppo METRA conta, oltre che su una capillare copertura del territorio italiano, su una solida presenza in Europa con centri dislocati nei maggiori paesi, fra cui la Polonia. L'espansione coinvolge la distribuzione e la produzione di Sistemi per l'architettura e di profilati speciali su progetto, ma anche la rete di partner, concessionari e distributori fra cui KBH Akord, con sede a Cracovia. La società polacca distribuisce in particolare prodotti per il settore dei trasporti e profilati su progetto per il settore industriale.

COGNOME E NOME

AZIENDA

DIVISIONE

INDIRIZZO

CAP CITTÀ

N° TELEFONO

DESIDERO RICEVERE INFORMAZIONI SU METRA

- SUGGERISCO UN INCONTRO IL (data) ALLE (ore)
- RICHIEDO MATERIALE INFORMATIVO SULLE VOSTRE ATTIVITÀ. I SOGGETTI CHE MI INTERESSANO SONO I SEGUENTI:
- PROFILATI A DISEGNO
- FINITURE (verniciature, ossidazioni)
- LAVORAZIONI MECCANICHE (fresature, curvature)
- ALTRO (specificare)

Metra Spa garantisce la massima riservatezza dei dati forniti e la possibilità di richiederne la rettifica o la cancellazione scrivendo a METRA SPA via Stacca, 1 25050 RODENGO SAIANO (BS). I dati verranno utilizzati al solo scopo di inviare proposte commerciali. In conformità al D.Lgs 196/03 testo unico sulla privacy.

COUPON DA COMPILARE E SPEDIRE A:
METRA S.P.A. VIA STACCA, 1
25050 RODENGO SAIANO (BRESCIA)
ITALY
N. FAX +39/30/6819991
http://www.metra.it
E.mail: industry@metra.it

All Metra News
Leghe, estrusi e notizie

Coordinamento editoriale
e art direction
esprithb srl
www.esprithb.it

Stampa Impronta Grafica